

SpediBeO: Innovative Ansätze für den Transport von Güter- und Reisegepäck im Berner Oberland

Die Bereiche Logistik, Verkehr und Mobilität sind zur Zeit stark im Wandel (LSVA, 40-Tonnen-Limite, Kostenwahrheit im Transportwesen, etc.). Ein funktionierendes Transportwesen ist jedoch für die Standortattraktivität einer Region sehr wichtig. Das Projekt SpediBeO will Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und entsprechende Projekte im Berner Oberland mit innovativen Ansätzen für den Transport von Güter- und Reisegepäck umsetzen. SpediBeO umfasst mehrere Teilprojekte, die sowohl wirtschaftliche Impulse als auch eine geringere Umweltbelastung durch den motorisierten Verkehr bringen sollen. Die Umsetzung von SpediBeO dauert bis 2004.

Weitere Informationen:

Impulsprogramm RegioPlus

www.regioplus.ch

9. Juli 2002

Redaktion Mobilservice
Büro für Mobilität AG
Andreas Blumenstein
Aarberggasse 8, 3011 Bern
Fon 031 311 93 63 Fax 031 311 93 67
mailto: redaktion@mobilservice.ch

Geschäftsstelle Mobilservice
Monika Tschannen-Süess
Postfach 47, 3115 Gerzensee
Fon 031 782 02 15 Fax 031 782 02 16
mailto: info@mobilservice.ch
homepage: <http://www.mobilservice.ch>

Zusammenfassung Projektbescrieb

Trägerschaft: Vereinigung Spedition Berner Oberland (Gründung Juni 2002).

Beteiligte Branchen/Gruppen

- Tourismus
- Gastgewerbe
- Gewerbe und Industrie
- Handel
- Transportgewerbe
- Umwelt- und Verkehrsorganisationen
- Bergregionen

Kurzbescrieb des Projektes

Das Projekt SpediBeO ist eine Plattform für die Erarbeitung von Logistikprojekten für Güter und Reisegepäck im Berner Oberland. In drei Teilprojekten sollen die Bereiche Logistik, Verkehr und Mobilität durchleuchtet und innovative Ansätze umgesetzt werden.

1. Plattform SpediBeO

Eine breit abgestützte Trägerschaft mit verschiedensten Interessenvertretern soll innovativen Logistikprojekten für Güter und Reisegepäck zum Durchbruch verhelfen. Die Plattform dient dazu, aktuelle Probleme branchenübergreifend zu diskutieren und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten.

2. SpediBeO – Stückgutlogistik

Eine Logistikgemeinschaft soll helfen, Transport, Lagerung und Kommissionierung von Gütern branchenübergreifend zu koordinieren und auf die Bedürfnisse der regionalen Kunden abzustimmen. Ziel ist es, die Warenlieferungen besser den speziellen Strukturen der Wirtschafts- und Tourismusregion Berner Oberland anzupassen. Auf einer oder mehreren Autobahn nahen Plattformen zwischen Interlaken und Bern werden die Waren gebündelt und für die Auslieferung in die zahlreichen Täler neu verteilt, und zwar auf Fahrzeuge, die den jeweiligen Verhältnissen angepasst sind.

Die Logistikgemeinschaft steht allen im Berner Oberland tätigen Akteuren offen. Das Projekt muss selbsttragend sein; Investitionen werden von den Projektpartnern finanziert.

3. VersOrg BeO

Hier geht es darum, die Versorgung der Randgebiete mit Gütern des täglichen Bedarfs zu untersuchen. Eine branchenübergreifende Arbeitsgruppe erarbeitet Massnahmen, um die Standort- und Strukturnachteile bei Einkauf, Lagerung und Logistik zu vermindern.

4. BeO Mobility

Mit diesem Teilprojekt wollen die Projektträger eine Diskussionsplattform zur Mobilität in der Tourismusregion Berner Oberland lancieren. Vorrangiges Ziel ist es, Lösungen zu finden, um den öffentlichen Verkehr attraktiver zu machen. Eine zentrale Rolle spielen dabei der Transport des Reisegepäckes, das Angebot an Anschlüssen und die Mobilität der Touristen innerhalb der Destinationen. Eine Umsetzung des innovativen Ansatzes „New Mobility“ in der Tourismusregion Berner Oberland wird angestrebt.

Gründe für das Projekt

Die Bereiche Logistik, Verkehr und Mobilität sind stark im Wandel (LSVA, 40-Tonnen Limite, Kostenwahrheit im Transportwesen etc.). Ein funktionierendes Transportwesen ist jedoch für die Standortattraktivität des Berner Oberlandes zentral. Die Versorgungslage ist zum heutigen Zeitpunkt weitgehend zufriedenstellend, dennoch bestehen punktuell und branchenspezifisch Probleme. SpdiBeO will Verbesserungsmöglichkeiten aufzeigen und entsprechende Projekte umsetzen.

Durch den starken Konkurrenzdruck im Handel haben sich die Lieferbedingungen für Gewerbe und Industrie tendenziell verschlechtert. Verschiedene Lieferanten wollen Randgebiete überhaupt nicht mehr oder nur noch zu sehr schlechten Konditionen bedienen. Die grosse logistische Abhängigkeit vom Unterland ist für die Entwicklung des Wirtschaftsraums Berner Oberländer ein Risiko.

Ein weiterer Grund für das Projekt liegt in der Umweltbelastung durch den zunehmenden Verkehr. So hat die Zahl der Liefer- und Kleinlastwagen auf den Strassen des Berner Oberlandes stark zugenommen. Die Bahn hat ihre Bedeutung als Zulieferer weitgehend verloren. Der Verkehr wird auch in vielen Tourismusorten zunehmend zur Belastung. SpediBeO soll dazu beitragen, die Transportketten beim Güterverkehr und bei der touristischen Mobilität zu optimieren und so der negativen Entwicklung Gegensteuer zu geben.

Projektziele

Plattform SpediBeo

- Gründung einer Plattform für Logistik-, Verkehrs- und Mobilitätsfragen
- Förderung der Zusammenarbeit unter den Branchen
- Förderung und Umsetzung innovativer Projekte
- Nutzung von Synergien

SpediBeo – Stückgutlogistik

- Sicherstellung einer flächendeckenden, attraktiven Güterversorgung
- Anbieten massgeschneiderter Dienstleistungen
- Reduktion von Leerfahrten und bessere Fahrzeugauslastung
- Reduktion der Umweltbelastung, Erhöhung der Verkehrssicherheit

- Förderung von Energie sparenden Fahrzeugen

VersOrg BeO

- Versorgung von peripheren Gebieten langfristig sicherstellen
- Aufbau einer Logistikplattform für regionale Projekte zur Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs
- Unterstützung der Dezentrale Besiedelung/Versorgung
- Zusammenarbeit zwischen Ladenbetreibern, Lieferanten und Transporteuren stärken

BeO Mobility

- Aufbau und Betrieb eines attraktiven Gepäckservices für Touristen
- Optimierung des Mobilitätsangebotes innerhalb der Destinationen
- Förderung familienfreundlicher Mobilitätsangebote bei den öffentlichen Verkehrsmitteln

- Motivieren der Gäste zur Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel
- Förderung des sanften, umweltverträglichen Tourismus
- Erhöhung der Standortattraktivität

Zeitlicher Rahmen

Projektdauer: 2001 - 2004

Finanzieller Rahmen

Gesamtkosten: CHF 465 000

Auswirkungen des Projektes

...auf den Arbeitsmarkt

Das Projekt soll:

- Einkommen in den erwähnten Wirtschaftszweigen sichern und verbessern
- qualifizierte Arbeitsplätze in den Bereichen Logistik in der Region behalten
- wirtschaftliche Impulse geben und dadurch neue Arbeitsplätze schaffen

...auf die regionale Wirtschaftsstruktur

SpediBeO:

- fördert die Zusammenarbeit verschiedener Branchen in der Region
- unterstützt Gewerbe- und Industriebetriebe in den Bereichen Logistik und Warentransport
- hilft, die räumlichen Nachteile von Randgebieten zu vermindern
- soll dazu beitragen, die Versorgung mit Gütern aller Art zu sichern (Läden, Post, Gewerbe, Hotellerie)
- hilft, die Attraktivität der Regionen (Gewerbe, Tourismus, Wohnen) zu steigern
- verbessert das Image der Region

...auf die Umwelt

SpediBeo optimiert den Güterverkehr sowie die Mobilität im Tourismusbereich. Dies reduziert die Umweltbelastung, erhöht die Verkehrssicherheit und ist ein Beitrag zum sanften und umweltverträglichen Tourismus.

Modellcharakter des Projektes

Eine überregionale Diskussionsplattform für Fragen der Logistik und des Güterverkehrs ist neu für die Schweiz. Eine branchenübergreifend koordinierte Warenlogistik ist bisher erst auf Stadtebene umgesetzt worden. Mit SpediBeo – Stückgutlogistik wird dieses Modell auf ein überregionales, weitgehend ländliches Gebiet übertragen.

Neuartig ist auch der Ansatz, Versorgungsengpässe bei Gütern des täglichen Bedarfs in Randgebieten von der Logistikseite her anzugehen. Das Projekt hilft, die betroffenen Kreise (Transporteure, Lieferanten, Läden und Kunden) miteinander ins Gespräch zu bringen. Gemeinsam sollen innovative Lösungen erarbeitet werden. Das Projekt Beo Mobility soll die Diskussion rund um das Thema «Tourismus und Mobilität» intensivieren. Alle Teilprojekte sollen im Berner Oberland mithelfen die Probleme zu lösen, die für die meisten ländlichen Randgebiete der Schweiz von Bedeutung sind.

Projektleitung

RUNDUM) Büro für Mobilität
Gerhard Schuster
Postfach
3601 Thun

Tel. 033/222 22 44

Fax 033/222 57 44

E-Mail: thunmobil@smile.ch
www.regioplus.ch/SpediBeO

Projektkoordination

Erich Kohli
Geschäftsführer Obersimmental/Saanenland
Postfach 44
3638 Blumenstein

Tel. 033 355 03 30

Fax 033 356 03 31

E-Mail: regiossa@bluewin.ch

März 2002